

WORKSHOP-DOSSIER KUNSTVERMITTLUNG FÜR SCHULKLASSEN

MELIKE KARA «EMINE'S GARDEN»

8. Juli - 15. Oktober 2023



KunstHalleSanktG
allen

Einleitende Worte	1
Bezug zum Lehrplan 21	2
Ausstellung: Rundgang und Impulse	3
Workshop: Inhalt und Ablauf	8
Anmeldung Workshop	9

Vermittlungskonzept:
Bild Titelseite:

Anna Beck-Wörner
Melike Kara, «Emine's Garden», Ausstellungsansicht,
2023. Photo: Kunst Halle Sankt Gallen, E. Sommer.

EINLEITENDE WORTE

«EMINE'S GARDEN»

Bezeichnend für die Malerei von Melike Kara (*1985, lebt und arbeitet in Köln/DE) ist der experimentierfreudige Umgang mit Oberflächen, die z.B. mit dicken Ölpastellen behandelt werden oder die Verwendung von fremden Materialien wie unter anderem Textilien. Das Werk der Künstlerin bedient sich dem Schreiben von Gedichten sowie der Skulpturen, Videos und weiteren Medien, immer auf der Suche nach einer Vielschichtigkeit auf formaler sowie inhaltlicher Ebene. In «Emine's Garden» - ein Verweis auf den Garten ihrer Grossmutter - setzt Kara ihre Erforschung kurdischer Traditionen und Fragen nach Historisierung und Gemeinschaft fort. Fotografische Abbildungen, Leinwände und ornamentale Gipsreliefs verbinden sich hier zu einer raumgreifenden Installation und verwandeln die Räume der Kunst Halle in ein wucherndes visuelles Archiv.

MELIKE KARA (*1985 in Bensberg/DE) lebt und arbeitet in Köln/DE. Einzelausstellungen (Auswahl): «as above so below», Arcadia Missa, London/UK (2022); «How she shapes us», LC Queisser, Tbilisi/GE, (2021); «Nothing Is Yours, Everything Is You», Kölnischer Kunstverein, Köln/DE (2021); «Gowend Garden», Salon 94, New York/US (2019); «new work», Witte de With Centre for Contemporary Art, Rotterdam/NL (2019); «A Taste of Parsley», Yuz Museum, Shanghai/CN (2018); «Köpek», Peres Projekt, Berlin/DE (2017); «Honey: Bread & Butter (with Jessica Gispert)», Komplot, Brüssel/BE (2016); «Lunch», Salon Kennedy, Frankfurt a. M./DE (2015); «Real Sorbet», Ortlo, Leipzig/DE (2014). Gruppenausstellungen (Auswahl): «I've only got eyes for you», Philara Foundation, Düsseldorf/DE (2023); «Is it morning for you yet?», 58th Carnegie International, Pittsburgh/US (2022); «Traverser les silences», Editions Dilecta, Paris/FR (2022); «The Dreamers», 58th October Salon, Belgrad Biennale, Belgrad/RS (2021); «love your symptom, but not too much», blank projects, Kapstadt/ZA (2020); «BAMBOO BAR, AT THE EDGE OF THE UNIVERSE», Dortmunder Kunstverein, Dortmund/DE (2018); «White Columns Benefit Exhibition and Auction», White Columns, New York/US (2017); «In Wonderland», Salon Dahlmann, Berlin/DE (2016); «Shortcuts», Hallmackenreuther, Köln/DE.

BEZUG ZUM LEHRPLAN 21

1. WAHRNEHMUNG UND KOMMUNIKATION

Wahrnehmung und Reflexion (BG.1.A)

Die Schülerinnen und Schüler können Bilder wahrnehmen, beobachten und darüber reflektieren. (BG.1.A.2)

Während des Besuches der Kunst Halle Sankt Gallen lernen die Schüler*innen zeitgenössische Kunstwerke kennen. Dank der Impulsfragen und Anregungen zum Nachdenken können die Schüler*innen das Gesehene einordnen, kontextualisieren und sich darüber austauschen.

2. PROZESSE UND PRODUKTE

Bildnerische Verfahren und kunstorientierte Methoden (BG.2.C)

Die Schülerinnen und Schüler können die Wirkung bildnerischer Verfahren untersuchen und für ihre Bildidee nutzen. (BG.2.C.1)

Durch die aktuelle Ausstellung lernen die Schüler*innen die Arbeitsweise und Praktik der Künstlerin Melike Kara kennen. Im praktischen Teil experimentieren die Schüler*innen mit Ölkreidestiften und gestalten ihren 'eigenen Garten'.

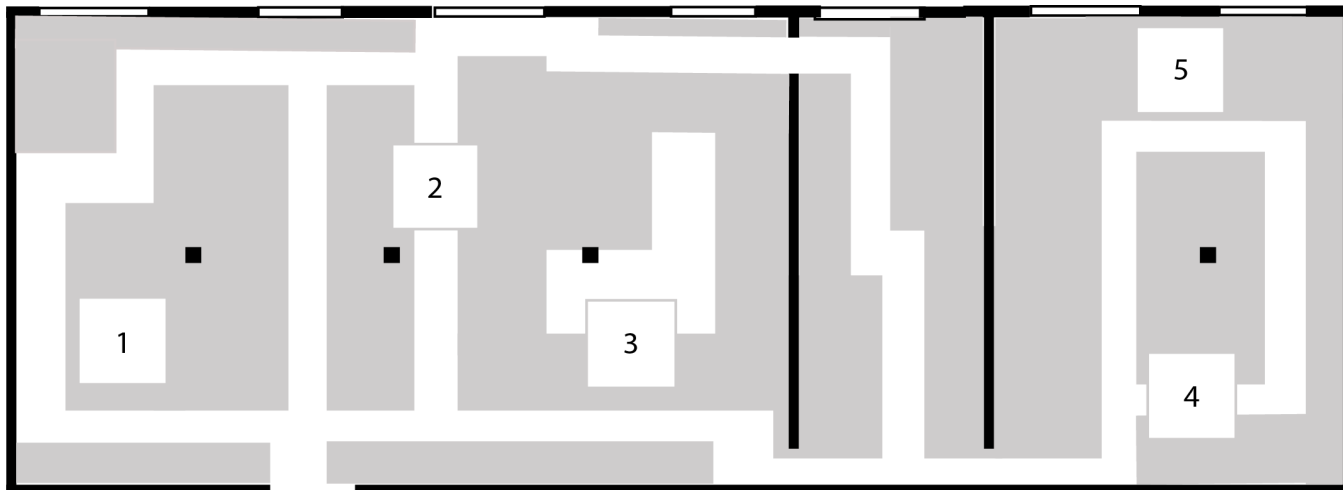
3. KONTEXTE UND ORIENTIERUNG

Kultur und Geschichte (BG.3.A)

Die Schülerinnen und Schüler können Kunstwerke aus verschiedenen Kulturen und Zeiten sowie Bilder aus dem Alltag lesen, einordnen und vergleichen. (BG.3.A.1)

Durch die Begegnung der Schüler*innen mit originalen Kunstwerken machen sie eine (erste) Kunsterfahrung. Im Dialog können sie diese Erfahrung beschreiben, kontextualisieren und darüber diskutieren.

AUSSTELLUNG: RUNDGANG UND IMPULSE



Emine`s Garden, 2023
Installation (Mixed Media)

- 1 *girdi tribe / tij, 2023*
Ölstift und Acryl auf Leinwand
180 x 160 cm
- 2 *kars / tij, 2023*
Ölstift und Acryl auf Leinwand
200 x 180 cm
- 3 *qasha`i / tij, 2023*
Ölstift und Acryl auf Leinwand
220 x 200 cm

- 4 *kars / goyan, 2023*
Ölstift und Acryl auf Leinwand
180 x 150 cm
- 5 *dazkiri / tij, 2023*
Ölstift und Acryl auf Leinwand
200 x 180 cm

Courtesy: Die Künstlerin
Jan Kaps, Köln
Peres Projects, Berlin

ZUR AUSSTELLUNG

Im Folgenden wird die Ausstellung unterteilt auf drei Ebenen erläutert. Die erste Ebene gilt den Fotografien. Die Fotos liegen als Foliendrucke direkt auf dem Boden der Kunst Halle Sankt Gallen und sind mit einer dünnen Schicht Farbe lasiert. Die zweite Ebene behandelt die Gemälde Melike Karas und die Gipsobjekte, die auf den Fotos liegen. Die dritte Ebene widmet sich dem Thema 'Garten'. Hier liegt der Fokus auf der gesamten, raumgreifenden Installation Karas.



Ebene I:
Fotografien



Ebene II:
Gemälde und Gipsobjekte



Ebene III:
«Emine`s Garden»

Ebene I: Fotografien

Die FotografiEVERGRÖSSERUNGEN stammen von Familienmitgliedern und Karas erweitertem Beziehungsnetzwerk, die die Künstlerin in einem wachsenden Archiv fortlaufend zusammenträgt, ohne aber eine bestimmte Ordnung zu suchen. Die Bilder bewirken in ihren Dimensionen eine ambivalente Intimität: nah und doch entrückt, so dass an manchen Stellen kleinste Details an Bedeutung gewinnen, während sich andere, bedeckt vom milchigen Schleier der Acrylfarbe, gänzlich der Betrachtung entziehen. Gleichzeitig erhalten sie eine neue Plastizität, die physisch erfahrbar ist, während die scheinbar verblassten Abbilder Darstellungsversuche des Festhaltens und Erinnerns markieren.

Auf dem von der Künstlerin gelegten Weg, der durch die Räume führt, kommt man somit nicht umhin, sich in ihre Bilderwelt zu begeben. Die mosaikartige Anordnung verdeutlicht um ein Weiteres das Fragmentarische und Lückenhafte, das Karas Untersuchung von Identitätskonstruktionen und Herkunft innewohnt. Nicht aber um damit die Lücken als Leerstellen hervorzuheben, sondern als eine Art Verteidigung von Opazität, die Undurchsichtigkeit als Potenzial eines Selbst, das nie vollständig erfassbar und damit frei von Eingrenzungen ist.

Impulsfragen zu den Fotografien

1. Welche Bilder sind euch vertraut? Welche sind euch fremd?
2. Woran erinnern die Fotografien?
3. Was denkt ihr, nach welchen Kriterien hat die Künstlerin die Bilder gewählt?
4. Angenommen, ihr würdet einen solchen 'Garten' gestalten, welche Fotos würdet ihr als Grundlage wählen?
5. Fotografien besitzen die Fähigkeit 'Zeit zu speichern'. Welche 'Zeiten', welche 'Momente' hält ihr fotografisch fest und warum?
6. Melike Kara sammelt Fotografien der kurdisch-alevitischen Gemeinschaft – über die Jahre ist ein Archiv entstanden. Welche Archive kennt ihr? Wozu dienen sie?
7. Was passiert mit der Übersetzung des Fotoarchivs in grossflächige Fotodrucke am Boden?

Ebene II Gemälde und Gipsobjekte

In Verbindung mit den liegenden Leinwänden offenbart sich die Installation als eine Reihe von Meditationen über kollektive Bilder und Momente. Wie die Fotografien zeichnen sich auch die Gemälde durch ihre Fähigkeit aus, die Zeit ihrer Entstehung zu speichern. Angelehnt an verschiedene Webtechniken und Bräuche, abstrahiert, schichtet und verwebt Kara in den Gemälden und als Muster auf dem Boden ihre Familiengeschichte mit kurdischen Tapisserie-Motiven aus verschiedenen Regionen.

Während in der Geschichte der kurdischen Weberei das Aneignen von formalen Elementen eine gängige Praxis ist, hat ebenfalls die wiederholte Zwangsumsiedlung zu Anpassungen der Motive und Knüpftechniken an die Umgebung geführt. Als Sammlung verschiedener Zeitakkumulationen bergen die Gemälde von Kara seinerseits eine Vielzahl von Referenzen und Erweiterungen, deren Spuren aus Ölkreidestift auf der Leinwand zu sehen sind. In den Werktiteln wie zum Beispiel *girdi tribe / tij* (2023) finden sich Hinweise zu den Orten oder Stämmen, von denen die Formen inspiriert sind. Damit agieren sie sowohl als ästhetische Reflexionen wie auch als lebendige Darstellungen einer visuellen und kulturellen Tradition, der körperlich von der Künstlerin Ausdruck verliehen wird.

Die Pluralität von persönlichen Erzählungen und überlieferten Motiven widerspiegelt sich in den vielen Schichten und Verwebungen in der Ausstellung, in der das Singuläre und das Kollektive aufeinander beruhen, anstatt sich gegenseitig zu reduzieren. Die horizontale Hierarchisierung, die die Malerei als Medium legitimiert und ihr Autorität verleiht, wird zu Gunsten einer vertikalen Anordnung aufgegeben. So werden die Gemälde losgelöst von den Ausstellungswänden als Bestandteil einer vielschichtigen und kaleidoskopischen Gesamtheit präsentiert.

Impulsfragen zu den Gemälden

1. Wo erkennt ihr wiederkehrende Muster zwischen den Bildern, den Gipsobjekten und den Fotografien?
2. Die Künstlerin hat bestimmte Farbnuancen gewählt. Wie wirken diese Farben?
3. Was denkt ihr, warum liegen die Bilder und hängen nicht an der Wand?
4. Was verändert sich durch diese Form der Präsentation in der Wahrnehmung?
5. Die kurdische Gemeinschaft hat eine lange Teppichknüpfttradition. Durch die Umsiedlung dieser Gemeinschaft veränderten sich die Muster und Motive, je nach dem, wovon die Gemeinschaft beeinflusst wurde. Überlege: Wo findet ähnliches statt?
6. Wo, wann und wie übernehmt ihr Muster und Motive von Anderen und warum?
7. Woran erinnern euch die Gipsobjekte am Boden?
8. Inwiefern verbinden sich die Leinwände mit den Fotografien und den Gipsobjekten?

Ebene III: Die Gesamtinstallation - «Emine`s Garden»

Der Garten, eine Ableitung aus dem indogermanischen Wort <ghorto> (übersetzt Flechtwerk), bildet den metaphorischen und formalen Rahmen der Ausstellung, die damit dem Potenzial von Wachstum, Pflege und Verknüpfungen nachspürt. Die Mehrdeutigkeit zwischen Abstraktion und Figuration, Individuum und Kollektivität, die in der Technik des Knüpfens und der Symbolik des Gartens angelegt ist, konstituiert sich in der Zeugenschaft einer kollektiven Bildsprache und zugleich der ganz eigenen der Künstlerin.

In der Sammlung und Neuordnung des materiellen Erbes, sowie der Kombination mit gestisch-abstrakten Kompositionen entfaltet sich der persönliche Blick Melike Karas als intime Erzählung der eigenen Familiengeschichte sowie der visuellen Kultur der kurdischen Diaspora. Die grossflächige Benutzung des Raumes vollzieht sich als intime und zugleich politische Geste, die Aneignung und Besetzung thematisiert. So wird der im Verschwinden begriffenen Bevölkerung, deren Kultur nur durch informelle Kanäle und mündliche Überlieferungen aufrechterhalten wird, und ihrer Geschichte, Sichtbarkeit verliehen.

Impulsfragen zur Gesamtinstallation

1. Welche Assoziationen verbindet ihr mit dem Wort „Garten“?
2. Inwiefern hat die Künstlerin hier einen Garten ausgelegt?
3. Worin liegen die formalen und symbolischen Verbindungen der drei Ebenen Fotografie - Gemälde - Garten?
4. Was denkst du, möchte die Künstlerin durch das Zusammenfügen von Fotoarchiv und ihren `eigenen` Arbeiten bezwecken?
5. Stelle dir vor, du möchtest jemandem «Emine`s Garden» beschreiben. Wie würde deine Beschreibung lauten?

WORKSHOP: INHALT UND ABLAUF

Die Workshops sind den Bedürfnissen der Klasse angepasst. Je nach Alter wird mehr auf praxisnahe oder theoretische Themen eingegangen. Nach Absprache sind Anpassungen jederzeit möglich.

ERSTER TEIL: EINSTIEG IM FOYER 25 Minuten

Nach einer Begrüssung im Foyer spazieren die Schüler*innen durch «Emine's Garden». Das heisst, sie erkunden die Ausstellung und sammeln erste Eindrücke. Anschliessend treffen wir uns im Plenum und tauschen uns darüber aus, was entdeckt wurde. Diese Entdeckungen werden schriftlich festgehalten. Die Kunstvermittlerin ergänzt die ersten Impressionen mit Informationen zur Ausstellung und zur Künstlerin.

ZWEITER TEIL: DIALOG IN DER AUSSTELLUNG 40 Minuten

Gemeinsam begeben wir uns nun in die Ausstellung und betrachten vertiefter die Werke. Dank Impulsfragen können die Schüler*innen das Gesehene kontextualisieren.

DRITTER TEIL: AUSEINANDERSETZUNG MIT DER AUSSTELLUNG 25 Minuten

Im praktischen Teil gestalten die Schüler*innen ihren eigenen 'Garten'. Hierfür malen sie mit Ölkreidestiften auf grössere Papierbögen. Ihr individueller Garten, inspiriert durch das Gesehene, entsteht. Je nach Gruppe und Dynamik kann dies eine Einzel- und/oder Gruppenarbeit sein.

ZEITRAUM

Die Workshops können vom 16. August bis 29. September 2023, jeweils Montag bis Freitag, 9 bis 17 Uhr, gebucht werden.

ZIELGRUPPEN

Geeignet für Schüler*innen aller Zyklen und weiterführender Schulen (Mittel-, Berufs-, und Hochschulen).

DAUER EINES WORKSHOPS

Insgesamt dauert ein Workshop rund 1.5 Stunden.

